

22.09.2023

Kleine Anfrage 2609

des Abgeordneten Klaus Esser AfD

Fachkräfteoffensive im SPNV: Fragen zur Beschäftigungsoffensive der Landesregierung

Am 13.09.2023 verkündete der NRW-Verkehrsminister auf der Landespressekonferenz, dass die Landesregierung zusammen mit den Unternehmen und Verbänden der Branche des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) die bisherige Beschäftigungsoffensive ausweiten und den ÖPNV dadurch leistungsstärker, verlässlicher und vernetzter machen möchte.¹ Wenn aber nach den letzten Erhebungen allein in diesem Jahr noch 150 Lokführer fehlen und im Rahmen der nun ausgelobten Beschäftigungsoffensive für diese Berufsgruppe nur Qualifizierungen mit rund 100 Kursplätzen bereitgestellt werden, wird allein hier schon eine Lücke von 33 Prozent erkennbar – von der offensichtlich bereits jetzt im kommenden Jahr ausgegangen wird. Eine vollständige Bedarfsabdeckung wird somit auch im Rahmen der Beschäftigungsoffensive als illusorisch eingestuft. Warum im Rahmen der Werbung von Fachkräften als einer der Bausteine der „Ausbau des Angebots von Sprachkursen für Migrantinnen und Migranten“ explizit erwähnt wird, ist diskussionswürdig, da die Kommunikation in der Landessprache Deutsch Grundvoraussetzung sein sollte, um als Fachkraft (bspw. als Lokomotivführer) in Deutschland zu wirken.

Erklärungsbedürftig ist in diesem Zusammenhang auch, weshalb sich die Krankenstände bei Lokführern sowie Kundenbetreuern im vergangenen Jahr im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie nahezu verdoppelt haben und jetzt bei 15 Prozent liegen. Auch die Verdopplung bei der Fluktuation des Personals auf zum Teil 7 bis 8 Prozent pro Jahr muss Anlass zur Sorge bereiten; vor der Pandemie waren rund vier Prozent branchenüblich. Hier sollten die Gründe sehr genau erfragt und evaluiert werden. Ob dies geschehen ist, bleibt abzuwarten

Daher frage ich die Landesregierung:

1. Warum werden im Rahmen der sog. „Offensive für Fachkräfte“ nur für zusätzliche 100 Triebfahrzeugführer Qualifizierungen angeboten, obwohl doch der tatsächliche Bedarf im selben Atemzug mit 150 beziffert wird?
2. Welchen genauen Anteil am Gesamtpaket der „Offensive für Fachkräfte“ hat der „Ausbau des Angebots von Qualifizierungsmaßnahmen für Migrantinnen und Migranten“?

¹ <https://www.land.nrw/pressemitteilung/minister-krischer-offensive-fuer-fachkraefte-im-oeffentlichen-verkehr>

3. Sollten Triebfahrzeugführer und Kundenbetreuer nicht schon vor einer diesbezüglichen Fachqualifizierung über hinreichende Sprachkompetenzen mitbringen?
4. Welches sprachliche Niveau haben weiterqualifizierte „Migrantinnen und Migranten“ vor und nach Abschluss der Maßnahme?
5. Inwiefern verschafft sich die Landesregierung ein genaueres Bild vom nahezu verdoppelten Krankenstand bei Lokführern und Kundenbetreuern, der offenbar bei 15 Prozent Ausfällen liegt bzw. immer weiter zugenommen hat?

Klaus Esser